

Kunstwerthe, von höherem da-
 gegen ein Denkmal des Erz-
 bischofs Leonhard Keutschach
 aus dem Jahre 1515 in einer
 Mauerblende der Südwand.
 Dieses stellt in kräftigstem
 Relief, beinahe rund gemeißelt,
 den Erzbischof in lebensgroßer
 segnender Gestalt, mit den
 Pontificalien, bekleidet, in-
 mitten zweier Leviten, unter
 einem reich verzierten Balda-
 chin stehend dar. Haltung und
 Gewandung der Hauptfigur
 sind gleich vortrefflich, die
 Modellirung des Kopfes, ohne
 Zweifel Porträt, von bewun-
 dernswerther Feinheit. Nicht
 ohne Interesse nimmt man in
 der Formenbildung bei aus-
 gesprochen gothischem Ge-
 sammtcharakter das Nahen
 der Renaissance in leisen An-
 klängen wahr. Das schöne
 Denkmal, vom Erzbischof selbst
 errichtet, verdankt sein Ent-
 stehen einer Legende, der zu-
 folge Leonhard in einer Vision
 sich selbst vom Fenster seines
 Hochschlosses aus das Erzstift
 segnend erblickt habe.

Nicht minder bedeutend
 ist der Schmuck des Innen-
 raumes, bestehend in den
 lebensgroßen Relieffiguren der
 zwölf Apostel auf ebenso vielen



Mensurenzeichnung in der Kapelle des städtischen Museums in Salzburg.